

A-17 Raum für Ideen: Innovationszentren und Sharing-Werkstätten

Antragsteller*in: Martin Kündiger (LGS)

Tagesordnungspunkt: 4.(A) Ökologisch (Projekte)

628 Wir wollen außeruniversitäre Innovationszentren schaffen, in denen – themen- oder branchenspezifisch -
629 mit geeigneten Moderationsformen an der Sammlung und Konkretisierung spezifischer Lösungsideen
630 gearbeitet wird. Sie können eine inspirierende Gemeinschaft bieten, in denen durch Formate wie
631 Hackathons oder Prototypen-Wochen branchenübergreifende Innovationen sowie Teamfindung stattfinden
632 können. Das Angebot wird durch Weiterbildungsangebote zu Themen der Unternehmensführung, wie
633 Innovationsmanagement, Projektmanagement, Finanzplanung abgerundet. Wir wollen mindestens zwei
634 Innovationszentren, die sich an unterschiedlichen Orten außerhalb des Berliner Umlandes befinden
635 modellhaft fördern und im Rahmen eines begleitenden Forschungsprojekts evaluieren lassen. Zur
636 Unterstützung von jungen oder kleinen Unternehmen wollen wir unter Berücksichtigung der
637 regionalspezifischen Bedarfslagen offene Werkstätten etablieren. In ihnen können Geräte und
638 Technologien genutzt und geteilt werden, die für jedes einzelne Unternehmen alleine zu teuer wären. Zur
639 Refinanzierung der Werkstätten schlagen wir Nutzungsgebühren vor, die je nach Größe und
640 Wirtschaftskraft der Nutzer unterschiedlich hoch ausfallen. Für derartige offene Werkstätten wollen wir die
641 Fachhochschulen im Land nutzen. Auch genossenschaftliche oder vereinsartige Trägerstrukturen in
642 Anlehnung an landwirtschaftliche Maschinenringe sind dafür denkbar. Das ist auch eine Frage der
643 Ressourcenschonung, da somit weniger Geräte notwendig sind und diese besser ausgelastet sind.